

# FINSTERWALDER RUNDSCHAU

A M S O N N A B E N D



Dieses Areal hat den Finsterwalder Stadtvätern viele Jahre Kopfzerbrechen bereitet: Gestern begannen die Bauarbeiten für ein neues Altenpflegeheim zumindest symbolisch. Foto: Dieter Saida

## Spatenstiche fürs neue Heim

16.06.2007

Gestern Startschuss zur Neubebauung des alten Tischfabrikgeländes

**FINSTERWALDE. Auch wenn es gestern nur die ersten Spatenstiche auf altem Industriegrund waren und noch für eine Weile relative Bauruhe auf dem ehemaligen Gelände der Tischfabrik herrschen wird – dieser Akt sollte symbolisieren: Hier wächst was Neues inmitten der Finsterwalder Altstadt. Auf 12 000 Quadratmetern Fläche entsteht unmittelbar gegenüber der Baustelle Schlosspark ein beeindruckendes Bauwerk, ein „ausgesprochener Hingucker“, wie es der Geschäftsführende Gesellschafter der Berliner Firma [Public Consult](#), Theodor M. Strauch, gestern Mittag formulierte. Er ist mit seinem Unternehmen Bauherr für das Altenpflegeheim.**

VON DIETER BABBE

Wo vor 13 Jahren noch Tische produziert wurden, die Industriebranche dann lange ein Schandfleck war, dort können bereits ab dem Sommer nächsten Jahres 112 alte und vor allem demenzkranke Menschen in angenehmer Umgebung ihren Lebensabend verbringen. 20 Firmen, die meisten aus der unmittelbaren Region, werden den Zwei-Etagen-Bau errichten, mit dem der Finsterwalder Architekt Jürgen Habermann eine weitere attraktive Visitenkarte in seiner Heimatstadt abgibt. Mit der „[Public Consult Neue Gesellschaft für die Beratung der Öffentlichen Hand mbH](#)“ hat die Stadt einen Partner gefunden, dem sie über einen Erbbaupachtvertrag sowohl den Neubau wie das Eigentum des neuen Altenpflegeheimes überlassen hat. Im Land Brandenburg ist Finsterwalde erst das zweite und deutschlandweit das vierte Beispiel eines öffentlich-privaten Investorenmodells beim Bau einer Pflegeeinrichtung. Damit sei die Sängerstadt in den Kreis „der Trendsetter innovativer kommunaler Sozialpolitik in Deutschland aufgestiegen“, wie Geschäftsführer Strauch würdigte – ohne dass der Stadthaushalt zusätzlich belastet werde. [Public Consult](#) entlaste die Stadt auch von den Risiken der pünktlichen und qualitativen Fertigstellung und der Einhaltung des veranschlagten Baupreises, den Strauch nicht nennen wollte. Zugleich seien für [Public Consult](#) günstige Finanzierungsbedingungen gesichert, wie sie nur Kommunen von Banken erhalten, würdigt der Geschäftsführer. Auch für Bürgermeister Johannes Wohmann war es ein großer Tag. Mit einem gebrauchten Spaten in der Hand, der deutlich mache, dass in Finsterwalde viel gebaut werde, verwies er auf den Schlosspark gegenüber, der gegenwärtig neu gestaltet und das grüne Gegenüber für die Bewohner im neuen Heim wird. Das stehe im engen Zusammenhang mit dem Seniorenhaus am Kirchplatz, für das nach dem Abriss der Ruine Anfang Juli der Baustart sein werde. Damit schaffe die Stadt Angebote für ältere Menschen, die weiter in das städtische Leben einbezogen sein und mitten in der Stadt wohnen wollen. Bedauert hat Wohmann, dass außer Edelgard Luckfiel kein weiterer Stadtverordneter zum ersten Spatenstich erschienen war. Der eigentliche Baubeginn wird sich zeitlich verzögern. Wegen des hohen Grundwasserstandes muss auf den Kellerbau verzichtet werden, deshalb sind die Funktionsräume ins Erdgeschoss verlagert worden, wozu kurzfristig Planänderungen notwendig waren. „An unserem Zeitplan wird sich deshalb nichts ändern“, erklärte Theodor M. Strauch. Spätestens im August soll das Altenwohnheim bezogen werden. Während hier eine „komfortable Heimat für Pflegebedürftige ohne Rücksicht auf ihr eigenes oder das Einkommen ihrer Angehörigen“ entstehe, wie der Bauherr es formulierte, wird das Seniorenwohnhaus neben der Kirche in einem Standard für „Gutbetuchte“ errichtet, wie Carsten Gaudian, Geschäftsführer der Senioritas GmbH, im LR-Gespräch erklärte. Dennoch seien die 17 Wohnungen, die von der Wohnungsgesellschaft für 1,7 Millionen Euro gebaut bzw. im denkmalgeschützten Nebenhaus saniert und im Juni nächsten Jahres fertig werden sollen, bereits alle vergeben. Neben diesem Gebäude, dem Dammhaus, das bereits letzten Februar bezogen wurde, plant die Senioritas, in der Geschwister-Scholl-Straße ein weiteres bereits vorhandenes Gebäude zu sanieren und für betreutes Wohnen anzubieten, war gestern zu erfahren.